

Reperitoir des Königl. Hoftheaters. Sonntag: Aschenbrödel. Montag: Der Freischütz. Dienstag: Der Kaufmann von Venedig. Schloß: Herr Holthaus, vom R. Theater in Hannover, als Gast. Mittwoch: Die Stumme von Portici. Donnerstag: Ein ungeheurer Diamant. Das Stistungsfest. Hans und Schrade: Herr Löber, a. O. Freitag: Die lustigen Weiber von Windsor. Frau Ruth: Fr. Schubert, a. O. Sonnabend: Narcis. Narcis: Fr. Holthaus, a. O.

In hiesigen Straßen (gestern gegen 5 Uhr auf der Amalienstraße) sieht man jetzt ein Velociped, das hinter sich auf vier Rädern einen Keinen, aber doch 2 1/2 Meter im Quadrat haltenden, flachen Wagen, der seinem Raume nach ziemlich Lasten tragen kann. Aber, fragt man sich verwundert, ist diese Art, zu fahren, für die zwei Beine eines Mannes nicht viel mühsamer, als wenn er zu Fuße gänge und die Last schübe? Unbetradet, wie wir das seltsame Fuhrwerk sahen, ging es so rasch vorwärts wie eine Droschke im Trab und der Velocipedist schien gar nicht erschufft.

Es wird vor falschen Zwanzigmarschenden bairischen Gepräges mit der Jahreszahl 1872, sowie preussischen einfachen Friedrichs or mit dem Bildnisse Friedrichs Wilhelm IV., Jahreszahl 1846, gewarnt. Derselben sind in Formen, welche nach ächten Stücken verfertigt sind, aus Zinn gegossen und galvanisch vergolbet. An den durchscheinend weichen Stellen der schwachen Vergoldung, dem matten Aussehen des Gepräges, der mangelhaften Handverfertigung, dem geringen Gewichte und der Biegsamkeit sind sie leicht als falsch zu erkennen.

Die 37. ordentliche Generalversammlung der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft genehmigte sämtliche Vorlagen nach kurzer, befreitend verlaufener Debatte, und wird die auf 13 % fixirte Dividende vom 1. Juli c. a. ab bei der hiesigen Filiale der Weimarschen Bank ausbezahlt. Nach beendigten Abgabesachen für den Verwaltungsrath und die Revision-Commission folgte der größte Theil der erschienenen 33 Aktionäre einer Einladung des Directors Böhm zu einer Wasserfahrt nach Weidmühl.

Die Rheinischer Steinkohlenbau-Aktien-Gesellschaft zu Dresden hat im Laufe der Zeit und namentlich nach feierlicher Taufe des Kaiserthales am 19. Juli v. J. mehrere Schwereigkeiten bezüglich der Erwerbungen Einzelne einzelner Klagen wegen geschädigter Anwesenheiten zu überwinden gehabt und sich sogar in Folge eines erwickelten Betriebsverbots eine zeitweilige Sesslung ihrer Abrechnungsarbeiten gefallen lassen müssen. Gegenwärtig sind diese Hindernisse überwunden und die Abrechnung für das Jahr 1874 ist am 1. d. M. abgerechnet. Sollte sich nun die Annahme als richtig erweisen, daß die Kosten in ca. 400-450 Tausend Thaler, so würde nach ein Zeitraum von 12-22 Monaten der durchschnittlich 3 halber Abrechnung pr. Monat bis zur Aufschlüsselung des Kohlenwerthes erforderlich sein. Die jetzt eingezahlten 40 pSt. des Actienkapitals = 160,000 Thlr. sind resp. compensationsweise vollständig zur Abtragung der auf 167,000 Thlr. nominirt gehaltenen Anleihe für die Grunderwerbungen verwendet und ist der Rest von 7000 Thlr. erst nach Aufschluß eines abbaufähigen Flözes fällig. Die unzulängliche Einzahlung auf die zuletzt ausgetriebene Rate des Actienkapitals von 5 pSt. wird mit zweifelhaftem Rechte den über die, wie über so viele Unternehmungen böswilliger oder nur habgieriger Weise ausgebreiteten unangenehmen Gerüchten zugeschrieben und deren gänzliche Grundlosigkeit in ausführlicher Weise nachzuweisen versucht. Der Generalversammlung wird die Entscheidung über die proponirte Nachfrist gegen die muthmaßlich nur hergeleiteten Restanten anheimgegeben. Die Einzahlungen sollen auf 2528 St. Aktien gehen, dagegen nur von 1472 St. unterlassen worden sein und von dem eingezahlten Betrage von 12,640 Thlr. bis jetzt 8558 Thlr. verbracht und 4082 Thlr. noch verbanden. Die vorläufige Bilanz schließt mit 169,181 Thlr.

Der „Burgl. Anz.“ berichtet: Am letztverflossenen Sonntag geht der Zimmermann Franz, welcher von Burgl. kommt, wo er sich ein kleines Fläschchen mit Salzeis, das er zum Bindemittel beim Löthen einer Gießanne anwenden will, geholt hat, auf das Kartoffelfeld, um seiner mit Hacken beschäftigten Ehefrau zu helfen, und setzt dabei, um sich nicht zu verletzen, das Fläschchen mit Salzeis auf seine sogenannte Kartoffelfelle, vergißt aber beim Fortgehen, dasselbe mitzunehmen. Bald darauf kommt die Frau des hiesigen Einwohners Wilmann mit ihrem Vater, dem Strumpfwirker Seiffert und ihren 4 Kindern, um ihre Kartoffeln, welche ebenfalls auf freier erwärmtem Felde stehen, zu befehen. Während sie sich so freuen über das Gedeihen der Früchte, kommt schreiend einer ihrer Knaben, 5 1/2 Jahre alt, und deutet auf seinen Mund. Bei näherer Untersuchung ergiebt sich, daß der Knabe das Fläschchen mit Salzeis gefunden, von der Flüssigkeit getrunken und so Mund- und Schlingorgane verbrannt hat. Sofort herbeigerufene ärztliche Hilfe, sowie alle angewandten Mittel konnten aber nicht verhindern, daß der arme Knabe unter großen Schmerzen Tags darauf verstarb.

Am Freitag Nachmittag wurde im Förster'schen Steinbruche in Rottwerdorfer Flur durch das unvermuthete Hereinfallen einer größeren Horzel von einer Steinwand der Steinbrecher Carl Kleinert aus Rosenthal am Kopfe schwer verletzt, in Folge dessen er auch Abends in der achten Stunde starb.

Am 26. d. Mts. gegen Mittag verunglückte tödtlich bei dem „Segen Gottes-Schafte“ zu Marienthal der 20 1/2 Jahre alte Fördermann Träger aus Raschau, in Stenn wohnhaft, indem er auf einem Bremsberge von einem durchgehenden „Hunde“ überfahren wurde.

Substantionen. Morgen werden substatirt in den Gerichtsbüchern: Zichoran: Frau Auguste geb. Meißel, geb. Stalper, 7 Grundstücke, 1861, 112, 150, 843, 688, 688 und 688 Thlr.; Waagen: Zeffische Grundstücke in Zeffeden, 3000 Thaler tarirt.

Verkaufdarungen im Handelsregister. Erloschen die Firma: M. Gahner. Eingetr. die Firma: Wänschmann u. Senke. Inhaber: Herr Steinbinder Wilhelm Gustav Wänschmann hier und Herr Wilhelm Ledebert hente in Stadt Wehlen; beide die Firma: Hartwig u. Mayer. Inhaber: die Herren Ulrich Richard Hartwig und Paul Gustav Mayer, beide Ingenieure hier. In die Firma G. Horley ist Herr Ernst Louis Winter als Procurist eingetretten.

Elbhöhe in Dresden, 28. Juni Mittags: 1° 12" oder - Met. 84 Cent. unter 0. - Abend: 2° über 0. - Morg. - 11° über 0. Aollin - 2° über 0. Zeitmerks - 3° über 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der handburchliche Senat hat an den gesetzgebenden Körper der Hansestadt einen dringlichen Antrag zur Abhilfe der Wohnungsnoth gelangen lassen, der von allgemeinem Interesse ist. Auch Hamburg wird nämlich von der Wohnungsnoth bedroht. Am 1. Mai waren 31 meist zahlungsunfähige Familien obdachlos geblieben, und am 31. November d. J. werden mehrere Hundert dieser zu kleineren Wohnungen demüthig Käufer nicht weiter vermuthet, sondern zum Verhufe des Abbruchs und anderweitiger Verwendung eingezogen werden. Der Senat schlägt nun vor, Maßregeln zur Bekämpfung der Erbauung von kleinen Wohnungen zu ergreifen. Von der Erbauung ausgehend, daß die Gewährung d. rechte Staatshilfe das vorhandene Uebel nicht stillen, sondern vielmehr zu Verportionen erweitern würde, deren Verhütung zu dem Maß der vorhandenen Kräfte fast außer Verhältniß stehen würde. Bekräftigen viele Vorkläger sich darauf, die Bauhätigkeit Privatater durch die Aufhebung gewisser Erleichterungen zu weiden. Es soll einmal die Ausführung von Bauwerken innerhalb eines gewissen Bereichs bis zum Ende des Jahres 1874 gestattet werden; weiter wird ein zehnjähriger Ertrag der Grundsteuer für Wohnungen bis zu 120 Thlr. Nichtbevorzugten, soweit dieselben in auf dem bezeichneten Rayon befindlichen Gebäuden errichtet sind, deren Erbauung bis zum

1. April 1875 in Angriff genommen worden. Endlich soll die Finanzdeputation ermächtigt werden, bis zum 1. Januar 1875 eine Reihe im Eigentum des Staats befindlicher Häuser zum Verhufe der Erbauung kleinerer Wohnungen in passenden Parzellen und unter erleichterten Zahlungsbedingungen öffentlich zu verkaufen, oder unter gewissen Bedingungen über die Art der Erbauung auf 30 Jahre zu vermiethen; dem Weiter werden die Baugelder bis zu zwei Drittel des Betrages zu 4 1/2 pSt. Zinsen auf successive Amortisation vorgeschossen - nach Ablauf der Mietzeit fallen Haus und Gebäude dagegen an den Staat zurück. Der „Damp. Corr.“ dem wir diese Angaben entnehmen, bemerkt dazu: „Und scheint das vorliegende Project eine so glückliche Mitte zwischen den Extremen einer (auf die Dauer absolut unüberwindlichen) direkten Staatshilfe und ebenso bedenklicher, wie unüberwindlicher Gleichgültigkeit gegen das Wohl der mindest begünstigten Volksschichten zu bilden, daß wir die Annahme des begünstigten Volksschichten zu bilden, daß wir die Annahme des Erbauung kleinerer Wohnungen ist unter den gegebenen Umständen ein Geschäft, das für private Unternehmer keine Anziehungskraft hat; wäre dem anders, so würde in Hamburg an kleinen und wohlfeilen Wohnungen ebensoviele Mangel sein, wie an großen und kostspieligen. Da dem einmal so ist, so hat der Staat nur die Wahl, rechtzeitig zu interveniren oder das Uebel der Wohnungsnoth so hoch anzuwachsen zu lassen, daß die Intervention in der Folge erzwungen wird, in letzterem Falle natürlich, ohne daß man freie Hand in der Wahl der Mittel und in Rücksicht des Wages der zu bringenden Opfer hätte. Weil das vorliegende Project rechtzeitig eingegriffen ist, hat es den großen Vortheil, allen bedenklichen Konsequenzen vorzubeugen und dem Staat nur sehr mäßige Opfer zusammenzubringen; um directe Aufwendungen handelt es sich gar nicht, sondern bloß um die zeitweiligen Verluste auf Einnahmen, die der Staatskasse künftig dann zufließen können.“

Nach den neuesten Bestimmungen wird die Adresse des Kaisers nach Wien schon am 3. Juli erfolgen. Nach den nunmehr bekannten Wahrscheinlichkeiten werden in den mehr als 30 Wahlkreisen die Wahlberechtigten im Ganzen nur etwa 12 vollstän dige oder weisliche Wahlmänner in dem Reichs-Verständniß erforderlich sein. Von den Gewählten gehört die weit überwiegende Mehrzahl der gemäßigten Partei an; theilweise erprobten Kandidaten die Majorität, von denen bekannt war, daß sie sich nicht und treu zur Regierung schienen.

Was das Kriegsjahr e u f o l l e t, rechnet die „West. Ztg.“ so im Uebersicht aus den finanziellen Verhältnissen des Reichthums heraus. In dem Geleitwort über den Anteil des norddeutschen Bundes an der französischen Kriegskosten - Entschädigung werden dieselben außerordentlichen Ausgaben für 1870, 71, 72 mit 508,391,942 Thaler berechnet, noch dazu, so weit sie nicht durch andere während des Krieges erhaltene Einnahmen gedeckt sind (Kriegscontribution u. s. w.). Die Kosten für das Reetablissement des norddeutschen Contingents sind ungefähr mit 106,546,510 Thlr. berechnet, und wenn dazu die etatsmäßigen Militär-Ausgaben sämtlicher deutschen Staaten bis für zwei Kriegsjahre mit 178 Millionen Thlr. kommen (was unzulänglich ist, weil zu jedem Kriege die Ausgaben einer längeren Periode zurückzuführen werden müßten), dann macht das mit den im erwähnten Geleitwort angeführten Ziffern ein Total von 883 Millionen Thaler aus. Nimmt man dazu die vorerwähnten „anderen“ Einnahmen, dann beträgt der bloße Geldaufwand Deutschlands für einen Krieg von sieben Monaten mehr als eine Milliarde Thaler. Rechnet man an der Hand der Milliarde Thaler, welche Frankreich an Deutschland, eben so hoch wie es seine eigenen Verluste annehmen müßte, und der Geldaufwand für den Krieg ist mit drei Milliarden Thaler nicht zu hoch veranschlagt. „Das ist eine so ungeheure Summe - schließt die „W. Ztg.“ - daß den Vätern die Lust vertragen könnte, sie für so den Aet in langen Frieden zu verarbeiten. Eine solche Illustration hat Metternich's Wort, daß um Kriege Geld und noch einmal Geld und zum drittenmal Geld gehört, noch niemals erfahren.“

Von der jüngsten Seite des Reichthums, welche zahlreich besetzt war und auf der namentlich die Abgeordneten aller Fraktionen durch höhere oder kleinere Contingente vertreten waren, unterhält man sich noch viel. Zum ersten Male in seiner politischen Thätigkeit war der Abgeordnete Richter (Haweschen) von dem Reichthums, der sich in der größten Lebhaftigkeit mit seinem norddeutschen widerwilligen Schwabebelieben unterhält. Womert soll dem alten Herrn, der seine Sache stets anständig vertritt, genossener haben, er ihm nicht helfen, Norddeutsche nicht Dänemark zurückgeben könne, weil 40 Millionen Deutsche anderer Meinung seien. Uebrigens verdrückt er, mit Sorgenfragen schon lange Zeit außer Verberung zu stehen und nur im Namen seiner dänisch redenden Norddeutschen zu sprechen. Außerdem hat nicht sowohl die Unwissenheit Dr. Richter's, als vielmehr das lebendige Wechselgespräch zwischen dem kleinen Doctor und dem großen Kanzler zu allerlei Bemerkungen der Verlesung, vertheilt die für Reichthums in erfolgreicher Weise durch Das, was inzwischen geschah, seine damalige süddeutsche Politik, wenn er bestimmt nicht die Sache abschließen und die übrige Welt lauer werden lassen wollte. Reichthums rief er die bewiesene deutsch-nationale Gesinnung des Königs von Preußen und der dänischen Bevölkerung, welche durch ein entgegengekehrtes höchstes Verfahren des rauen Aristokraten Baden an den Norddeutschen Bund, was bekanntlich ein unmitteibar, aber unglücklich nach außen gestellter Kriegszug für Frankreich gewesen wäre, nur hätte zurückgeführt werden können.

Der faholische Warrer und Deam: Brnel in Weiden wurde in seiner Eigenschaft als Garnisonverwalter von der Militärbehörde angeordnet, für den verstorbenen Admiral Fringsen Adalbert das bestimmte Gebet abzuhalten (dies geschieht in der Regel nach der Weib). Herr Warrer Brnel wachte sich jedoch dessen und wurde deshalb seiner Stellung als Garnisonverwalter feiten der Militärbehörde ohne Weiteres entzogen. Die kaiserliche Garnison soll von jetzt an nicht mehr zur Kirche geführt werden, sondern der Kirchendienst den Militärs anbeimgestellt bleiben.

In Weiden wurde vor einigen Tagen die Patrone des Hauses in der Albenstraße, welche Frau v. Vamderdt gewohnt hat, entleert, bei welcher Gelegenheit eine große Anzahl von Permonnals, Erben, Vätern u. dgl. vorgefunden wurden, welche in Folge ihres vertriebenen Aufenthaltortes natürlich in vollständig unbrauchbaren Zustand gekommen waren. Frau v. V. ist eine der beiden wegen Valencienstadt in W. verurtheilten adeligen Damen.

Der Schab hat auf seiner neuesten Durchreise durch Dortmund, welche verschiedene Blätter melden, sich von dem Wabnshof - Restaurateur der Adm. - Wirthener Wain allernächst bewirthen lassen, dabei aber auch hübsch wohl geruht, die hiesigen Grätzler des Restaurateurs nicht wieder am dem Wabnshof zu sehen. Da die Verweilung in aller Eile stattgefunden hatte, so dachte man, die Zeller hien mit bis zu der nächsten Station, um von da wieder an ihren Bestimmungsort zurückgeföhrt zu werden. Veres Hosen: Schicklich mußte man noch hinter der Sonne der Sonnen“ herbeigröhren, weil der Restaurateur durchaus nicht Lust hatte, sein Silberzeug in das angelegte Morgenand wandern zu lassen. Nun kommt die Nachricht von Dortmund, daß fragliche Zeller und Wabnshof in die Silberkammer in Berlin abgelehrt und durch die dem Restaurateur wieder zugesetzt worden sind.

Cesterreich. In Uelstaden. Von der Adelsregistratur des k. k. Ministeriums des Innern wurden im ersten Quartale d. J. 22 Standeserhebungen „in Evidenz gestellt“, und zwar in zwei Fällen der Reichthums und in zwanzig Fällen der Ritter- oder einkläche Adelsstand. Unter den Gewählten erscheint auch aufgeführt: Hofmann Leopoldine, Gemahlin St. kaiserl. Hofrath Herrn Grafen von Feinrich, unter Führung des Präficatos „Waldst.“ - Adelsenthebungen fanden im genannten Quartale zwei statt, und zwar wurden der Tagelöhner Nicolaus v. Seid wegen öffentlicher Gewaltthätigkeit und der „angebliche Journalist“ Johann v. Stephan wegen Diebstahls, beide durch U. h. h. d. Wiener Landesgerichts in Strafen, ihres Adels entleert.

Frankreich. Alle der Regierung nachstehenden Blätter sind darüber einig, daß dem Reichthums dem nächsten Landpost nach Neu-Galedonien angeden wird. Wie die „Assemblée nationale“ vernimmt, würde eigens ein General-Inspector der Galedonien nach dem Gineislandhorte geschickt werden, um die angelegten Anordnungen gegen einen etwaigen Entweichungsversuch Reichthums zu treffen. - Mac Mahon unterzeichnete das Decret, wel-

ches die Zusammensetzung des Kriegsgerichts beauftragt wurde. Präsident ist der Admiral Zehowart; die Verhandlungen werden schweblich vor Ende October stattfinden.

In der Nationalversammlung gelangte ein Gesetzentwurf zur Vertheilung, in welchem die Regierung des Reichthums Mac Mahon vorschlägt, dem Vortage des Reichthums von Paris gemäß auf dem Gineislandhorte ein dem heiligen Kreuzen Jesu geweihte Gotteshaus zu erbauen. Der Reichthums von Paris hat zu diesem Behufe bereits 700,000 Frs. auf dem Subscriptionwege aufgebracht.

England. Die Evidenz scheint diesmal Mitteleuropa von den verschiedensten Seiten her überfallen zu wollen. Gleichzeitig hören wir durch den Telegraphen von ihrem Auftreten an der Weichsel und am Mississippi, in Rutschut, in Treviso und in der Nähe von Washington. Die Erfahrung früherer Jahre hat gelehrt, daß die so verbreitete Seuche sich in den wunderbarsten geographischen Strängen geföhrt, daß der von ihr einschlagende Weg sich kaum je mit Gewisheit voraussagen läßt. Aber andererseits hat die Seuche Erfahrung und den Trost gebracht, daß sie sich durch zweckmäßige Vorrichtungen eindämmen und mildern läßt. Demgemäß mahnen heute schon amerikanische und englische Blätter, doppelte Vorsicht bei der Abhaltung der Aborte und Abgangsanfälle walten zu lassen, um bei Zeiten die Einsehr der Seuche zu verhindern oder ihr, wo sie sich zeigen sollte, die Kräfte weiterer Verbreitung nach Kräften zu entziehen. Wir erwähnen hier diese Mahnung, damit sie auch in Deutschland bei Zeiten beherzigt werde.

Geniletton.

Königliches Hoftheater. Die Vorstellung von Vorhänge „Zar und Zimmermann“ hatte am 27. Juni ein zahlreiches Publikum angezogen: galt es doch, einen geborenen Dresden, den jetzigen Darmstädter Hofopernsänger Herrn Greger, erstmalig in der Rolle des van Bett aufzutreten zu sehen. Die Wirkung der vis comica läßt sich ungemein schwer berechnen, ein auswärtiger Komiker hat immer einen über die Tauglichkeit seiner Leistung hinausgehenden Stand; nicht selten mißfällt in W. was in A. das allgemeine Entzücken erregt hat und umgekehrt. Wie der Feuerstein den belebenden Funken nicht abgiebt, wenn man ihn nicht scharf, kantig und genügend stark mit dem Stahle trifft, - so gleicht mancher Komiker eher dem verschlossenen Mikantropen, als einem lustigen Humoristen. So, die Geschichte lehrt, daß die meisten Komiker mürrisch, verstimmt, geföhren waren und sind, die den „Funken“ der komischen Wirkung unkenntlich tief in sich verschlossen tragen, bis die gehörige Beziehung oder Reibung mit dem zweiten Element - hier das Publikum - hergestellt ist und den verhaltenen Witz zur Entladung bringt. Was ist überhaupt die vis comica? Warum laden wir über gewisse Menschen, selbst wenn sie mit einer Leidenbittermüene die dümmste Bemerkung machen, während gute Witze, Flug und berechnete von andern vorgebracht, uns gleichgültig lassen? Weil wir Zutrauen in das Talent der ersteren Persönlichkeit haben, weil wir je schon komisch berührt worden sind und vermuthen, daß auch jezt wieder ein guter Spaß dabei herauskomme. So kann es geschehen, daß ein als gut bekannter Komiker mit dem schlechtesten Witz Glück macht, während ein fremder Komiker, von dem wir ungemein viel verlangen, mit dem empfindlichsten Willen den besten Spaß trocken und etwas befremdend herausbringt. Herr Greger zählt wenigstens nicht so den Ausnahmen von dieser Regel, d. h. seine Komik wirkt nicht so schnell und stark, daß sie das Eis der ersten Confrontation durchbrechen konnte. Der Künstler hat eine schöne, ausgiebige und sympathische Stimme, der es in der Rolle des van Bett zwar etwas an Tiefe gebrach, die aber dafür in der Höhe leicht und wohlklingend anspricht. Die Wirkung dieses Materials ist mir zu loben: Herr Greger singt ohne jede schlechte Manier und störende Eigenheit, offen und mit Geschmack. Im Spiel macht sich zuordern eine wohlthuende Noblesse bemerklich, dann aber eine etwas forcirt unruhige Beweglichkeit, die speciell für die feste Grandezza des Herrn Bürgermeisters von Saardam nicht ganz paßt. Einige musikalische Irrata in der Antiritsarie und in der Directionsscene schlagen wir nicht hoch an. Das sind Zufälle. Aber die kleinen Schürren mit der Tabakdose, dem mühseligen Pfeifenanzünden und dergl. mehr sind zu gewohnheitsmäßig, als daß sie enthebt und einer zwar ungemein anständigen, komisch aber allzu unproductiven, zu trodenen Darstellung geopfert werden können. - Aber wir haben ja die weise Einleitung dieses Berichtes vergessen: warten wir ab, ob es Herrn Greger gelungen wird, seine Komik auf die Höhe seiner musikalischen Qualitäten zu erheben, wenn er sich minder fremd bei uns fühlen wird. - Für den zweiten Gast, Herrn Kapo, ergeht der Peter Wachenow wenig Gelegenheit zur Vorföhung seiner Stimme. Ans schein sie nicht schwach, wohl aber etwas scharf. Sonst ist sie wohlgebildet und an den nur wenig vortretenden nasalen Vokal kann man sich gewöhnen. Herrn Kapens Spiel ist lebendig und frisch, und das ist für die ihm zufallenden Rollen das Wichtigste. Beiläufig spielte er die Verlegenheitsscene mit van Bett noch hübscher als die Eifersuchtsscene mit Marien, wo er des Bewegens zu viel that. - Die Marie des Fr. Fischer ist von A bis Z eine ganz vorreffliche Leistung, heiter, anmuthig, hübsch fürs Auge und sehr zierlich und correct in gesanglicher Hinsicht. Herr Erl sang das Abschiedslied, was seinem Naturell völlig zusagt, recht sehr schön, so lobenswerth, wie wir ihn in Concerten beifunden haben. Im Uebrigen störte die Quetschung des Tones sehr, und im letzten Ensemble schloß es dem jungen Künstler völlig an Geschmack in Beherrschung der höheren Töne. Herrn Degeles Jar prägt dieser Rolle die Haupteigenschaft: Disimction gelegend auf. Chor und Orchester leisteten Hülfliches, was auch die Regie für die Insamierung Lob verdient. Ludwig Hartmann.

Der „Calculator an der Elbe“ unter der geistvollen Redaction G. Reinhardt's hat, wie das jedem Wohlthätiger weiß, seine dreizehn Jelten durchzumachen. Jezt ist der selbe wieder lustig reite Jahre zu beginnen. Folgender Reifebrief von Anne Zitel, geborne Vehm, ist voll der feinsten Verhältnisse, die auch sonst noch viele reifende Wänschen treibt in dieser Nr. 36. Reinhardt läßt Anna schreiben: „Manzel den 20. Juni. Zierwollen nicht! Ich sehe dies jezt sehr genau. Ich habe kein Glück in der Romantik. Dieser Wromen hat mehr Glück als ich. Geht Mondbekundigen und fällt den Räubern sofort in die Hände. Aber bei mir wollen sie nicht anheben. Nicht einmal meinen Gemahl wollen sie fangen. Ich erwehne re ihn, schloß ihn auf die Kante, wo er stundenweit geföhren wird, stelle mich dann selbst zu ihm, aber sie wollen partout nicht. Man fängt mich nicht. Man fähert mich nicht in die Gänge, aus denen mich der deutsche Reichthum holen möchte. Mein Luch über Italien wird ohne Räuberkapitel bleiben. Italien hat mich betrogen. Ich reise künftig nur in Deutschland, wo die Romantik wenigstens noch von lösternen Weinreifeuden vertreten wird. Ein lösterner Weinreifeuder ist doch besser als gar nicht! - Wenn sie wenigstens meinen Gemahl fangen hätten. Es wäre doch etwas gewesen! - Gott, wenn ich kann ein Obr von ihm zugeschickt bekommen mit der Bitte um Wänschung des anderen noch an ihm beschließen. Welcher Gelat, wenn ich es an Wismar schickte, dem er 66 so sehr gefällig war und der keinen müßte, aber sie werden bei mir nicht anheben! Da alle Verfünde zu Studien des Vergangenen weislich föhren, so verließ ich die unromantische Küste von Sorrent, vertraute mich der blauen Rucht an, die, ach, so blau, so dünnlich blau von seiner Farbe ist, welche die neigenden Männer zu böhnlichen Aufstellungen verwenden, und schwamm auf den romantischen geföhrenen Wogen von Capri, wo ich nach der blauen Grotte verankerte. In einem schmalen Kahn legend, durch ein Felsenloch hindurch, beschränkte und ein Charon in die hohle Nacht der Grotte. Meine Seele schwelgte in Blonne, denn blau! blau! bla u! war alles ringsum. Bla u sah ich meine schneeweißen Strümpfe. Von der Decke hingen bla u e Besänsen, wie

Verloren
wurde am Donnerstag am Leipziger-Deubner-Wohnhof oder im Wagon-Restaurant ein goldenes Medaillon, schwarz emaillet, enthaltend 2 Bildnisse. Da daselbst keine Andenken dieses Verstorbenen ist, wird der erbliebige Finder gebeten, selbiges gegen gute Belohnung abzugeben in Veltzlin-Str. am Markt 37, bei Wwe. Weigel.

Künstliche Zähne
verloren am Freitag Nacht, bittet man gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Tschell, Wilschbutterstraße 12, II.

Ein neuer grauer Heberzieher
wurde Sonntag, den 22. d. M., mit dem Abzuge zwischen Reichen und Dresden in einem Coupo III. Gl. liegen gelassen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Altmarkt 14 zweite Et. bei Herrn H. Walther.

Versäpft!
Eine goldene Kette ist an der Himmelstafel zwischen Meisenberg und Moritzburg gefunden worden. Abzug. Großenbäckerstraße 7. Unterb., 1 Et., bei Herrn Fischer.

Schäfer-Gesuch.
Ein Schäfer, wenn auch alt, wird auf dem Gute Kobitzsch bei Reichen zum sofortigen Antritt gesucht.
Kobitzsch, den 25. Juni 1873.
C. Beulich.

Ein tüchtiger Zuschneider für Oberhemden
wird unter günstigen Bedingungen in engem Geschäft gesucht. Offerten sub O. C. 926, durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Berlin erbeten.

Ein Werkführer
für eine neu errichtete Fabrik feuerfester Steine wird unter günstigen Bedingungen aufgenommen.
Geschäfte sind einzuwenden an die Ghamotterwaaren-Fabrik in Zellig (Schömen).

Bautischler können Arbeit erhalten in Gross-Zschachwitz beim Wähler Tharandt.

In einem bedeutenden Berliner Tapfserie-Groß-Geschäft findet ein junger Mann, mit dieser Branche in jeder Beziehung vollständig vertraut, unter günstigen Bedingungen eine dauernde Stellung. Adressen unter H. E. 127 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Berlin.

Für das Comptoir eines Fabrik-Geschäftes der Maschinen-Branche wird ein junger Mann gesucht, welcher befähigt ist, die deutsche und französische Correspondenz zu besorgen, das Verkauf-Geschäft zu leiten und alle damit zusammenhängenden Arbeiten zu überwachen.
Die Stellung ist eine dauernde und ziemlich selbstständige, esucht, gefällige Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises und der Gehalts-Ansprüche an Rudolf Woffe in Halle a. S. unter B. 3367 gefälligst zu adressieren.

20 tüchtige Lackirer
für den dauernde Beschäftigung in der Waggonfabrik der Elbinger Actiengesellschaft für Fabrication von Eisenbahn-Material in Elbing, Westpreußen.

2 Seilergesellen
sucht sofort S. Bernhardt, Großschönbrunn.

Lehrlingsgesuch.
Für ein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft in Dresden wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Antritt bis spätestens 1. October. Näb. unter P. Z. 266 poste rest. Dresden franco.

Eine geübte Blumenbinderin
findet dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn. Off. unter O. Nr. 533 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Woffe in Hamburg.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes **Rutsher**
bei A. W. Fischer u. Co. Kleine Ziegelstraße Nr. 1. I. Et.

Maurer
werden angenommen bei F. A. Böhme, Kleine Ziegelstraße 7.
Ein zuverlässiger Schlosser kann antreten. Certel in Streblen bei Dresden.
Ein Kellerlehrling wird gesucht. Zu erst in Wobers Gasthaus, Schöffergasse 6.

Gesucht wird
ein junger Conditorgehilfe, ein Lehrling und ein Schulknabe, der Mittags frei hat, beim Conditor Eppmann, Flemingstr.

Eine gute Punktirerin
findet dauernde Beschäftigung. Pirnaische Straße 21.

3 Glasergesellen
(Nahmenmacher) erhalten Arbeit bei H. Hantsch, Schulgasse 3.

Für Korbmacher.
Zwei tüchtige Korbmacher-Gehilfen, einer auf Gestell und Weichlagen, einer auf Hocharbeit, werden bei ausdauernder und gutlohnender Arbeit sofort gesucht.

Herrmann Guhre,
Korbwaarenfabrikant, Chemnitz, a. H. Klosterstr. 35.
Eine selbstständige Weichlagentein wird für ein Rittergut gesucht. Vorstellung den 1. Juli im „Gambirius“, Zahnstraße, Dresden, Nachm. 1-3 Uhr.

Bürstenmacher,
tüchtig in allen Zweigen dieser Branche und speziell in der Fabrication v. Toilettenbürsten, firm, solid — ohne Weichlagen, — auch solche für Bürstlerposten qualifiziert, werden gesucht. Anträge sub C. H. 3522 an die Annoncen-Exp. von Rudolf Woffe in Breslau.

Ein zuverlässiger Mann
zu Markthelfer-Vereinigungen für den halben Tag, Nachm. 1 bis 7 Uhr, findet in einem bies. Geschäft dauernde Stellung. Adr. unter C. O. 574 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden niederschreiben.

Arbeiter
zu leichter Sandarbeit in Accord werden sofort angenommen am Werkplatz „Park-Hotel“ in Blasewitz. Friedrich-August-Straße.

Ein tüchtiger zuverlässiger Gerber,
welcher beschäftigt sein Geschäft aufzugeben, sucht Stellung als Werkführer oder Zureicher in einer größeren Gerberei. Off. Offerten unter Z. T. 533 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler, Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger Lithograph
für Schrift-, in Feder- u. Gravir-Manier geübt, findet bei hohem Saläre dauernde und angenehme Stellung im lithographischen Institut von Fr. Juncker, Kattowitz O-Schlesien. Melieferten werden zurückerbeten.

Zwanzig Blätterarbeiterinnen
und Buchbinder finden bei höchsten Arbeitspreisen dauernde Beschäftigung in der Blätterfabrik von Carl Meise, Wilmersstr. 23, 2.

Ein Glaser-Gehilfe,
Nahmenmacher, findet dauernde Arbeit auf Wochenlohn od. St. St. Viehbad b. Werna.
Moritz Luther, Glasermeister.

Tüchtige Maurergesellen
werden bei höchstem Lohnsatz angenommen Glasstr. 3 u. Langestr. 29. E. Meise, Architekt.

Ein Schuhmacher zum Besohlen wird gesucht. Annenstr. 16 pt.

Stellen für männliches u. weibliches **Dienstpersonal** sind gemeldet und bei hohem Lohn zu vergeben durch Heinrich Wiegner, Wilschbutterstraße 5 a, 1.

Als Verkäufer im Gwaren-Geschäft wird ein L. Mensch gesucht. Adressen u. Z. X. 9 in die Exp. d. Bl. erbeten.

1 geübter Schriftmaler und **1 geübter Schreiner** dauernde Beschäftigung bei Th. Sähre u. Co., Friederichstraße 50.

Maurer u. Arbeiter
zum Scharwerken gesucht. Lange, Baugewerke, Feigengasse 3, I.

Erdarbeiter
werden zu Montag früh Schäferstraße Nr. 21 angenommen. Geber.

Saub., Küchenmädchen,
Knechte und Mägde können gute Stellen erhalten. Reustadt an der Kirche 1, 1. Etage.

Maurer
werden angenommen Gste der Streblenerstraße u. Biomartpl.

2 tüchtige Barbiergehilfen
werden Klammstraße 17 gesucht. Friedrich Weiser.

Einem Ofenfeker
gegen hohen Lohn sucht Gaudin in Raubergstr.

Lehrlingsgesuch.
Für ein stilles Colonialwaaren-Geschäft in Meissen wird ein Lehrling unter günstigen Bedingungen zum sofortigen oder baldigen Antritt gesucht. Briefe poste rest. Meissen R. R. 20 erbeten.

Wassergehilfen
sucht C. E. Wagner, Decorationsmaler, Albinstraße Nr. 6.

Ein Schuhmachersgehilfe,
guter Frauenarbeiter, findet sofort Arbeit Seminarstraße 15. Gustav Kohl.

1 Schlossergehülfe,
guter Arbeiter, gef. ar. Klosterstr. 4.

Ein perfectes Hausmädchen,
die etwas hohen Lohn und kinderliebend ist, kann fruchtbarlicher sofort antreten. Walsburgstraße 8, post. rest.

Ein Bauzeichner,
gelehrt, Maurer, der auch Uebung im Veranschlagen besitzt, findet Beschäftigung Wilschbutterstr. 30 p.

Ein Steindrucker
zu sofortigem Antritt gesucht. Tiffstraße 11.

Ein guter Damen-Arbeiter
erhält dauernde Arbeit Marienstraße Nr. 8.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.
Eine tüchtige Hauswirthschafterin, die als solche schon Jahre lang in großen Haushaltungen zur vollkommenen Zufriedenheit ihrer werthen Principallitäten thätig war, sucht gleiche Stellung zum baldigen Antritt am liebsten bei einem einetelstehenden, älteren Herrn, und erbetet werthe Offerten unter Z. C. 517 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler, Chemnitz.

Ein junges gebildetes Mädchen
den außerhalb sucht zum September oder October, in Dresden Stellung als Stütze der Hausfrau. Adr. M. S. an Frn. Schneider in Görlitz, Wobersstr. 9 post.

Gesucht.
Für ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches ihre Erziehung auf einem kleinen Gute und theilweise in der Stadt genoss, wird Stellung auf ein Gut als Wirthschafterin oder als Stütze der Hausfrau gesucht. Gute Behandlung wird hohem Saläre vorgezogen.
Offerten sub D. X. 99 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Zittau.

Ein Fräulein
gelegten Alters sucht Stellung zur Unterstützung eines ar. Hauses oder zur alleinigen Verorgung eines h. Haushaltes. Antritt kann nach Wunsch erfolgen. Adr. u. M. G. Annonsstr. 50, 3.

Eine gebildete, höchst anständige, junge Dame
sucht als Repäsentantin der Hausfrau, wo ihr ein Kind, am liebsten ein Mädchen zur Erziehung übergeben wird, Stellung. Gütige Offerten bittet man unter D. U. an die Exp. d. Bl. zu adressieren.

Ein selbstständiges Mädchen
gelegten Alters sucht Stellung bei einem Herrn od. Dame als Wirthschafterin. Adr. unter A. B. in der Exp. d. Bl.

Ein Kunstgärtner,
gegenwärtig ohne Stellung, sucht ausblühende Beschäftigung in einer größeren Gärtnerei. Offerten unter G. F. 17 bittet man in der Exp. d. Bl. niederzuschreiben.

Ein mit sämtlichen Contorarbeiten vertrauter junger Materialist sucht Stellung, am liebsten auf Contor. Werthe Offerten wolle man gef. unter Z. 1357 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Woffe in Dresden, Altmarkt 4, 1., niederlegen.

Eine junge gebildete Wittwe
wünscht täglich einige Stunden als Vorleserin resp. Gesellschafterin zu fungieren. Gef. Offerten werden unter A. H. 10 in der Expedition d. Bl. bis 3. Juli erbeten.

Planoforte u. Möbel billig zu verkaufen Galleriestr. 8, 1.

Ein zuverlässiger und beholterer Mann
sucht eine dauernde Beschäftigung. Weiberricht. 6, Hinterhaus post. rest.

1500 Thlr.
werden auf ein Haus u. Gartengrundstück als 1. Hypothek zum 1. Juli zu erborgen gesucht. Adressen abzugeben unter 1500 in d. Exp. d. Bl., Marienstr. 13.

60,000 Thaler
Gassengelber sollen ganz oder getheilt zu günstigen Bedingungen hypothecarisch placirt werden.
Offerten sub C. H. Y. K. Nr. 694 nimmt die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz entgegen.

Geld-Darlehen
an gut situirte Person, Lehrer, Gutbesitzer und Cavalier werden bei gegenseitiger Discretion ohne Unterhändler gewährt. Näb. auf frankirte Anträge (anonym und unbedinglich) unter A. v. A. Exp. d. Bl.

Kapital-Gesuch!
Ein junger, unermittelter Geschäftsmann sucht zu einer lucrativen Erweiterung seines Capitals sofort 300 Thlr. als Handdarlehen gegen gute Bürgschaft. Darleher wollen ihre Offerten gef. unter B. E. R. an die Exp. d. Bl. richten.

Bitte.
Ein junger, rechtschaffen, Mensch bittet einen ebedenkenden Herrn oder Dame um ein Darlehen von 30 Thälern bei pünktl. wöchentlichlicher Abzahlung von 1 Thaler. Werthe Adressen unter 779 Expedition dieses Blattes.

Ein junger, unbedarhteter Mann,
welcher angeheilt ist, bittet eine ebedenkende Dame oder Herrn um ein Darlehen von 20-25 Thälern gegen pünktliche monatl. Abzahlung. Adr. wolle man gef. in der Exp. d. Bl. unter M. A. B. niederlegen.

Wohnungs-Gesuch.
Eine pünktlich pränumerando zahlende Dame nebst Tochter sucht in der Wilschbutter- oder Seewerstraße bis Wilschb. für 40 bis 60 Thlr. eine Wohnung. Geehrte Hausbesitzer werden gebeten werthe Adr. unter H. R. 3 Exp. d. Bl. niederzuschreiben.

Sommer-Vogis
in Sächs. Schweiz, mit Wald- und Gartengenuß, freundlich und freier Aussicht, können nach Wunsche die Herren Weigel und Zech, Dresden, Marienstraße, Droeggen-Handlung.

Zwei Vogis
sind zum 1. Juli zu vermiethen, a) 4 Stuben, Küche, Mädchenkammer, Keller, Gartenst. b) 1 Stube, 3 Kammern, Küche, Keller, Garten, in Köpchenbreite beim Weiger Goltzsch, früher Dige.

Vogis-Vermiethung.
Die in meinem Hause, Antonstadt-Dresden-Gartenstr. 11b, befindliche erste Etage soll von Michaeli d. J. ab anderweit vermiehet werden.
Mittlerzeit Anrakon bei Königsbr., am 27. Juni 1873.
Weiss.

Ein möbl. Stubchen
ist an 2 oder 3 Herren vom 1. Juli an zu verm. Papiermühleng. 14, 2.

Ein möbl. Stube
zu vermieten an einen anständ. Herrn Reichstraße Nr. 7 vierte Etage, den Gang hinter.

Ein Vogis
in Antonstadt, von 40 bis 60 Thlr., wird von nächsten, pünktlich zahlenden Leuten vom 1. October gesucht. Offerten unter J. S. 200 Alt.-Exp. d. Bl., große Klosterstraße 5.

Damen,
welche ihre Verbindung in Verbindung in Verbindung wollen, finden unter angenehmen Bedingungen u. liebevoller Pflege Monate zuvor Aufnahme bei S. Aichling, Geb. in Ottendorf bei Herrnsdorf.

Damen finden in meinem Hause Monate lang discreete Aufnahme: Blauen b. Nr. 8 (zunächst Carl Meise).
Verb.-Gehamme Zimmermann

Ein junger Mann
wünscht bei einer gebildeten Familie Kost und Logis zu erhalten. Gefäll. Franco-Offerten nebst Zeugnissen, unter V. H. 12 an d. Exp. d. Bl.

Einem demittelten Restaurateur
kann ein Garten-Restaurant in lebhafter Lage eingericht. werden. Adressen unter C. M. 572 nimmt die Annoncen-Exp. d. Haasenstein u. Vogler in Dresden entgegen.

Bekanntmachung.
Wir erlauben uns, den geehrten Herren Baumeistern und Bauherren anzuzeigen, daß wir beschloffen haben, zur Erhaltung des Geschäfts,
eine Ziegel-Börse
im Restaurant Th. Flobiger, gr. Brüdergasse, viertes Zimmer 1. Etage, zu errichten. Derselbe soll jeden Montag und Freitag, von Mittag 12-1 Uhr, und zwar vom 30. Juni ab, stattfinden. Nähere Bedingungen daselbst.
Der Verein für Ziegelfabrikation zu Dresden.

Sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau
Tages-Ordnung für die Dritte ordentliche General-Versammlung
Montag den 30. Juni 1873,
Nachmittags 5 Uhr (Schluß der Anmeldung 5 Uhr) in Selbig's Restauration in Dresden, Theaterplatz.

1. Rechenschaftsbericht und Beschlußfassung über Ertheilung der Decharge und über die Vertheilung des Reingewinns.
2. Aenderung der Beschlußfassung über Erhöhung des Actien-capitalis von 200,000 Thlr. auf 250,000 Thlr. und Beschlußfassung über weitere Erhöhung auf 300,000 Thlr., sowie Feststellung, daß diese Beträge gedeckelt und nach Höhe des wenigstens 10 Procent eingesahlt sind.
3. Neuwahl eines Mitglieds des Verwaltungsraths an Stelle des statutengemäß auscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herrn Otto Seebe.
4. Neuwahl dreier Rechnungsrevisoren, des. eines Ausschüts-raths und Bestätigung seiner Remuneration.
Dresden, am 29. Juni 1873.
Der Verwaltungsrath.
gez. Otto Seebe.

An die Volksschullehrer Sachsens.

Kann es uns natürlich nicht im Mindesten beikommen, unsere Gesammtheit als Factor zu politischen Agitationen zu gebrauchen, so finden wir uns doch infolge des Aufstufes der liberalen Partei — diesen allseitige Würdigung wir von Herzen wünschen — veranlaßt, die vaterländischen Collegen zu bitten, bei den bevorstehenden Neuwahlen der Abgeordneten äußerst vorsichtig zu sein.
Wenn ein Mann, wie Herr Adv. Krause in Dresden, der, wie zur Genüge bekannt geworden, in jüngster Zeit im biesigen Staatparlamenten nach unserer Meinung glänzend an den Tag legte, daß ihm jegliches Verständnis für das Volk's höchsten Interesse für seine Bildung, abgeht, dann doch es unternimmt, öffentlich zu erklären, daß er, nach Stellung und Beruf mit den Verhältnissen des Volkes vertraut sei, die Forderungen der Zeit erkenne" u., wenn, sagen wir, Herr Adv. Krause sich bewegen läßtten konnte, jenes Programm, vielleicht zum Zwecke seiner od. Wiederwahl zu unterstützen und demnach nur übrig bleibt, anzunehmen, daß genannter Herr bestialisch defektes Erkenntnis aus Gründen verleiht, — so ist klar, daß derartige Elemente im Landtage nichts nützen. Wir halten es deshalb für Pflicht jedes Staatsbürgers, an seinem Theile zu deren Beseitigung aus der Landesvertretung zu wirken, und können wir dabei nicht umhin, unser Vertrauen auszusprechen darüber, daß die liberale Partei für Dresden du d. Herrn Adv. Krause vertreten wurde.
Im Auftrage: J. Messerschmid.

Nachdem die vielbeiprochene Baubank-Angelegenheit von dem betreffenden Herrn auf die ehrenvolle Weise geordnet worden ist, werden nicht nur weitere Verhandlungen hierüber unterbleiben, sondern auch die bis jetzt geführten hiermit zurückerzogen.

Verderbliche Gewohnheiten,
gebirne Auswärtigen aller Art, die daraus entstehenden Verwunden oder Verletzungen Schwadensstände, wodurch alle Hoffnung auf Nachkommenschaft zerbricht u. das ebedeiche Glück gefährdet wird, finden in dem berühmten Original-Weiserwerk „Der Jugendpfeiler“ tactvolle und discreete Behandlung. Dieses Buch wird auf sicherem Wege geheim in alle Welttheile verhandelt vom Verleger W. Bernhardt in Berlin, Simonstr. 2. Preis: 17 Sgr. incl. Porto.

Musverkauf weg. Todesfall.
Das reichhaltige Baarenlager meines verstorbenen Gatten, des Juweliers und Goldarbeiters Emil Kirsch, empfehle ich zu den billigsten Ausverkaufspreisen einer gütigen Bedachung.
Elisabeth verw. Kirsch, Heinrichstraße, Hotel zum Kronprinz grabber.

Für Damen!
Ein vermittelnder junger Mann wünscht die Bekanntschaft einer hübschen, jungen Dame zu machen, die bereit ist, mit demselben als Reisebegleiterin nach Wien und Italien zu gehen. Offerten mit Photographie werden unter v. R. 200 in die Expedition d. Bl. erbeten. Discretion Gewissens.

Gisfränke
aus meiner Fabrik verkaufen zu Fabrikspreisen und unter Garantie der Güte die Herren Robert Michael u. Co. in Dresden, Altmarkt Nr. 2.

Mauerziegel,
ca. 1 Million, scharf gebrannt, werden 3 Herten erbeten. Zweckmäßige Lieferung bis 1. Octbr. **Actienbrauerei Bairisch Brauhaus,** Schallerstraße 22.

Friedr. Busch
in Wöbau.
Pianos,
höchst elegant im Ton und Neuheren, empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen
A. Bartholomäus, Rosenweg 50 I.

Stotternde
werden in kurzer Zeit in meiner Anstalt geheilt. Prospectus gratis und franco. Honorar wird erst nach erfolgter Heilung beansprucht.
W. Kloppe, Spracharzt, Dresden, Wilschbutterstr. 27c.

Gute Zimmerleute
werden angenommen: Zimmerplatz Laubgast.
Guido Tharand.

Cigarren
für **Wiederverkäufer**
empfehlen in großer Auswahl, gut gelagert, vorzüglich von Qualität, a. Wille 4-9 1/2 Thlr.
Dürlich u. Kabisel, Reustadt an der Kirche 3.

Wiederverkäufer
empfehlen in großer Auswahl, gut gelagert, vorzüglich von Qualität, a. Wille 4-9 1/2 Thlr.
Dürlich u. Kabisel, Reustadt an der Kirche 3.



Handelsmarke



der Singer-Company.

Jeder Original-Singer-Maschine wird ein Certificate (Garantie der Echtheit) beigegeben, welches die No. der Maschine & die Unterschrift des Präsidenten trägt.



Preis-Ermässigung der Echten Original-Singer-Nähmaschinen.

Die echten Original-Singer-Nähmaschinen, anerkannt als die vollkommensten, praktischsten und leistungsfähigsten Nähmaschinen...

Die Original-Singer-Nähmaschinen können jetzt Jedermann mit Recht als die billigsten und besten empfohlen werden.

Verkauf unter Garantie! Verpackung unentgeltlich! Gründlicher Unterricht gratis! in und außer dem Hause.

Allein-Verkauf in Dresden nur Vadersgasse im Bazar.

G. Neidlinger, General-Agent der Singer-Company.

Wiener Schuhwaaren-Fabrik von Moritz Sommer, große Brüdergasse 24, empfiehlt sein großes Lager in Herren-, Damen- und Kinderstiefeln...



Schloss-Strasse 7,

empfehlen weisse Badetücher und -Mäntel von schickem Badestoff mit langen Mänteln, welche das Wasser schnell aufsaugen...

Bekanntmachung.

Die Planungsarbeiten, Entwässerungsgräben, sowie die Fahr- und Fußweg-Anlagen auf dem neuen, in Köthener Allee an der Waldstrasse gelegenen Friedhofsgelände...

Für Interessenten der Vieh-Versicherung!!

Der von uns gedachte anonyme „Neugierige“, welcher sich unterhand, Verbindungen gegen unsere Gesellschaft ausstrecken, hat es nicht gewagt, seinen Namen abzugeben...

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft für das deutsche Reich in Aachen.

Adolph Bollhäuser, General-Director.

Aurass's Restauration

im Königl. Großen Garten, am Teiche. Heute zur Eröffnung empfehlen wir ein feines Frühstücksessen...

Zur Reise-Saison

haben wir eine große Preisermässigung nachstehender Instrumente eintreten lassen.

Krimstecher, Vollkommenste Doppel-Perpagnie und Marine, incl. Federstuhl zum Umhängen, früher 12 Thlr., jetzt 7 Thlr.

Reise-Fernröhre, Metallarbeit, 3-4 Weilen die Gegenstände klar sehend, früher 8 Thlr., jetzt 4 Thlr.

Gold-Patent-Brillen, ohne Manierfälschung, neu verbesserte Construction, zu 3 1/2 Thlr. v. Stück.

Gebr. Strauss, Schneidermeister, Breslau, Schweißgasse Nr. 5.

Restaurant und Café, Marienstraße 9,

früher O. Gebler, jetzt Ludw. Kaufmann, empfiehlt seine Localitäten nebst schönem Garten und drei franz. Billards...

Gebrauchte Militair-Bekleidungsstücke: Militairmäntel, Militairröcke, Militairhosen, Drellröcke und Hosen, Fries- und woll. Decken, neue hellblaue Tuch-Oberdecken, Reithosen und Reithosenleder, Tornister, Stiefel, Kummere, Seitenblätter, Stränge und anderes verschiedenes Riemzeug etc.

Dresdner Presse.

Reichhaltige fact. Zeitung. Erscheint täglich früh 7 Uhr; befreit in eingehendster Weise alle politischen Tagesfragen, locale und factische Angelegenheiten, volkswirtschaftliche Gegenstände und bietet endlich ein reichhaltiges, gewähltes Feuilleton.

Zu allerbilligsten Preisen halten vorstehende Artikel den Herren Abonnenten bestens empfohlen:

- alle Sorten Näh-u. Maschinen-Seiden, Zwirne, Festgarne, Einfaszborden, Litzen, diverse Knöpfe, u. 10/4 Zanella, Shirting, Nermeljutter u. c. en gros en détail Gebr. Leupold, Seiden-, Band-, Garn- und Papiement-Handlung, -1 Marienstraße 1- Ecke der Post.

Ueber J. Rehl's indische Quartintur schreibt der als vorzüglicher Arzt bekannte Dr. med. Alexander Grohen in Hamburg: „Die Rehl'sche indische Zinctur beugt nach meiner Beobachtung als ausgezeichnetes Haut- und Blutreinigungsmittel alle die Vorzüge in Wahrheit, die diesem schlagend wirkenden Präparat von Aegypten, wie von allen seinen Concomitanten nachgerühmt werden, indem es durch Stärkung der Hautorgane selbst das Schwächste und verfallene Haar zu einer kräftigen Entwicklung und zu einem gesunden und frischen Wachssthum bringt.“

Feinstes Provencer- und Tafel-Oel,

in Flaschen und ausgewogen, Feinen Speise-Öel, in Büchsen und ausgewogen, Echten Emmenth. Schweizer- u. Prima Limburger Käse empfiehlt

Moritz Engert in Vorstadt Neudorf.

Cognac (Franzbranntwein), Jamaica- und Westind. Rum, Echten Kornbranntwein (von reinem Kornspirit) zum Aufsetzen der Kräuter und Früchte, Feinen Himbeer-Saft empfiehlt

Moritz Engert in Vorstadt Neudorf.

Eine Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung

in der Provinz, welche sich einer schönen Mundart erfreut, ist sofort zu verkaufen. Bedingungen sehr günstig.

Adressen unter N. O. 50 durch die Exp. d. Bl.

Pianos von vorzüglicher Stimmhaltigkeit und seitlicher Bauart, empfiehlt bei erleichternden Zahlungs- Bedingungen und 3jähriger Garantie A. Förster, in Löbau und Dresden, Galeriestraße Nr. 19. I. G.

Mein leinene Taschen-tücher

empfehlen in größter Auswahl zu allerbilligsten Preisen die Garn-, Band-, Seiden- & Papiement-Handlung von

Gebr. Leupold, -1 Marienstraße 1.-

Eine kleinere Steinbrück-Preffe ist sehr billig zu verkaufen kleine Vahndorfer 3 II.

Von meiner Väterreise bin ich zurückgekommen und für Krebs-, Polypen-, Markschwamm- und Flechten-Leidende Morgens von 8-9 und Nachmittags von 2-3 zu sprechen.

Motorisch Arme behandelt gratis. Dr. Bahrs, Specialarzt für Krebsleidende in Pöschwitz.

PARFÜMERIE SÜSS.

Zu eleganten Geschenken passend: Die neuesten Parfümerie-Fantasia-Artikel in Bronze, Marmer, Muscheln, Alabaster, Papeterien mit den feinsten Parfümerien geschmackvoll ausgehattert, reizend schöne Sachen in allen Preisen, von 5 Ngr. an bis zu 10 Thlr. empfiehlt Carl Süß, Parfümeur, Zeestraße 1.

Gusseiserne Säulen, sowie I-Träger und Eisenbahnschienen

sind in verschiedenen Längen und Höhen vorräthig D. C. Kelle, Terrassengasse Nr. 12.

Ultimo-Speculation.

Wie Herr Fr. Struve in Leipzig, so nehmen auch wir hier reichliche und ungarliche Silbergulden statt ihres gesetzlichen Wertes von 20 Ngr. für 21 Ngr. an, sobald für den ganzen Betrag des Gulden bei uns Einkäufe gemacht werden.

Joh. Garten jr., Ferdinandsplatz, Albert Welzel, Ferdinandsstraße 19, Georg Häntzschel, Struvestraße 3.

Bade-Schwämme, Toiletten-Schwämme, Kinder-Schwämme, Pferde-Schwämme

empfehlen billigst in jeder großer Auswahl Georg Häntzschel, Strubestraße 3.

Feuerwerk

in größter Auswahl bei Bernhard Schröder, jetzt F. G. Rössler, 43 Pirnaische Straße 43.

Baufahren

Jeder Art werden angenommen, prompt und billig ausgeführt. Klein Jagdweg bei Vahndorf, auf der früheren Eisenbahnischen Ziegelerei.

Wo noch Hilfe ist,

der findet sie Sadowitzgasse Nr. 10, 1. Etage, beim Bombardier Th. Berndt. Durch viele Jahre und Erfahrung ist es mir gelungen, folgende schwere Krankheiten schnell und gefahrlos zu heilen: Haut-, Geschlechts-, Nerven-, sekundärer Ausschlag der Haut etc. Offene Wunden, Abscessen, schwerliche Hautkrankheiten, Unterleibskrankheiten, Weisheit Alles in kurzer Zeit ohne Quecksilber, Säure, Mercuration, Gift, etc. etc. Preis 9-11, 2-4. Bestellungen auf furnirte Sopha-Tische in allen handbaren Holzarten werden angenommen. Näheres bei Herrn Febrer Freygang, Almalienstraße 1.

Regulatur von 11 1/2 Thlr. an, in Gullerstr. von 5 Thlr. an zu verkaufen am See Nr. 3, gegenüber der Bezirkschule

Sonntag: Bergkeller Anf. 4 Uhr. Donnerstag: Bergkeller Anf. 7 Uhr. (Entree 3 Ngr.)

Concerte von Friedrich Wagner. Trompeten- virtuos u. Stabs- trompeter mit dem vollständigen Orchester des k. Sächs. Garde-Regiments.

Montag, Mittwoch und Freitag: Grosse Wirthschaft des Königl. Grossen Gartens. Anfang 4 Uhr. Entree 5 Ngr. Billets 10 Stück 1 Thlr. sind an der Hauptcasse zu haben.

Lincke'sches Bad. Heute Sonntag Grosse Militär-Concert von Herrn Musikdirector A. Ehrlich. mit der Capelle des k. S. 1. (Velb-) Gr.-R. Nr. 100

Restaurant Kgl. Belvedere. Heute Grosse Sommer-Concert ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Feldschlösschen. Heute Sonntag, den 29. Juni, Grosse Militär-Concert ausgeführt von der Capelle des k. S. 59. Regiments Nr. 59 aus Glogau unter Leitung des Herrn Capellmeister W. Müller.

Lincke'sches Bad. Heute Sonntag Grosse Militär-Concert ausgeführt von der Capelle des k. S. 59. Regiments Nr. 59 aus Glogau, unter Leitung des Capellmeisters Herrn W. Müller.

Grosse Wirthschaft des kgl. Grossen Gartens. Heute Sonntag Grosse Militär-Concert vom k. S. Artillerie-Regim. - Stabstrompeter Herrn M. Erdmann

Park Reiewitz. Heute Sonntag von 4 Uhr an im oberen Theile Frei-Concert, im unteren Theile des Parkes große außerordentliche akrobatische Vorstellung.

Ergebenste Einladung zum Vogelschiessen Montag, den 30. Juni im

Gasthof zu Räcknitz. Sonntag gr. Vorfeler mit Illumination. Montag großes Feuerwerk, verbunden mit Concert von der Capelle des Hauses.

Park Reiewitz. Sonntag Concert und Vorstellung. Central-Halle. Heute von 5-8, morgen von 8-11 Uhr Tanzverein.

Gewandhaus, Kreuzstr. 12. Kaulbach's berühmte Originale: König Jacob V. von Schottland, Peter Arbus, Grossinquisitor von Saragossa, und eine große Collection Delgemälde von Künstlern ersten Ranges sind zum Verkauf ausgestellt.

Sonntag, den 29. Juni 1873. Militär-Frei-Concert in Raumann's Restaurant oberhalb Laubogast. Der gedorsamst Unterzeichnete empfiehlt seinen werthen Gästen außer einer reichhaltigen Speisecarte besonders Huhn mit Potage.

Felsenkeller, am Eingange d. Planenschen Grundes, romantisch gelegener reizender Aufenthalt, Fahrgelegenheit bequem, Bier ff., Speisecarte reichhaltig, civile Preise.

Leipziger Keller, Ecke der Heurichstr. Heute großes Concert u. Vorstellung von der beliebten Gesellschaft Köppler. Anfang 6 Uhr.

Salon varié. Eingang: Vabergasse 29 und große Kirchgasse 1. Heute zwei große Extra-Vorstellungen und Concerte in Gesang, Ballet, Musik und lebenden Bildern.

Gasthof zum Wilden Mann. Heute irische Käsefäulen, selbstgebackener Kuchen. Der Garten in der schönsten Lindendalle.

Ballhaus. Heute Sonntag, morgen Montag Ball-Musik. Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

Göldne Aue. Heute Sonntag, morgen Montag Ball-Musik. Heute von 5-8 Uhr Tanzverein, morgen Ballmusik.

Schusterhaus. Heute Sonntag, morgen Montag Ball-Musik. Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

Körnergarten. Heute Sonntag und morgen Montag Tanzvergügen. Von 6 Uhr.

Damm's Restaurant. Königsbrückerstrasse. Heute Frei-Concert, von 8 Uhr an Tanzmusik. Morgen Montag Tanzmusik.

Strehlen. Heute Sonntag Ballmusik. F. Palltzech.

Niederer Gasthof zu Lockwitz. Heute Sonntag Tanzvergügen. Ergebenst A. Poinset.

Restaurations zur Eintracht. 15 Tharanderstrasse 15. Heute, sowie morgen Tanzvergügen.

Grüne Wiese. Heute Ballmusik. Gasthof zu Cotta. Sonntag Ballmusik.

Weißer Hirsch. Heute Ball-Musik. Schneider's Gasthof in Vorstadt Reudorf. Heute Sonntag Ballmusik.

Gambrinus. Heute Ballmusik. Von 5 bis 8 Uhr, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein und Garten-Frei-Concert.

Schweizerhaus. Heute Sonntag Ballmusik, v. 5-8 Uhr Tanzverein. Morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

Aurfürstens Hof. Heute und morgen Tanzvergügen. Morgen von 6-8 Uhr freier Tanz-Verein.

Floragarten. Heute Tanzvergügen, ed. Ladet ergebenst ein Marx.

Lockwitz, Oberer Gasthof. Heute Sonntag Ballmusik. Karl Reichel.

Schutzgemeinschaft für Handel u. Gewerbe. General-Versammlung am Freitag, den 4. Juli a. c., Abends 8 Uhr in der Stadt-Baldschlösschen-Restaurations, 2. St.

Arbeiter = Bildungs = Verein zu Dresden. Nächsten Sonntag 6. Juli 1873, Nachmittags 4 Uhr: Sommerfest im Schiller-Schlösschen, bestehend in Concert und Ball.

Poliklinik der Diatonischen-Anstalt. Die in den letzten Monaten infolge der an unserm Männer-Hospitale ausgeführten Bauarbeiten unterbrochen gebliebene Poliklinik der Diatonischen-Anstalt soll vom 1. Juli d. J. an wieder aufgenommen werden.

Räcknitz, Ballmusik. Heute u. morgen Montag. Neustriesen. Heute Frei-Concert nachdem Ballmusik. A. Stohn.

Bellevue. Heute Ballmusik. Von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. Knappe.

Samburgs. Heute Ballmusik. Von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. Knappe.

Altona. Heute Ballmusik. Von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. Traber.

Gasthof zu Löbtau. Heute Sonntag Frei-Concert und Ballmusik.

Diana-Saal. Heute Ballmusik. Von 5 bis 8 Uhr morgen v. 7-10 Uhr Tanzverein.

Stadt Bremen. Heute Sonntag Ballmusik. M. Kretschmar.

Deutscher Kaiser Ball-Musik in Pieschen. Heute Sonntag Ball-Musik. wozu ergebenst einladet Aug. Dirschhoff.

Deutsche Halle. Heute v. 5-8, morgen v. 7-10 U. Tanzverein. W. Fröde.

Brabanter Hof. Heute von 5-7 Uhr Tanzverein für 3 Ngr., morgen von halb 7 bis 8 Uhr freier Tanzverein.

Gasthof. Heute Sonntag gutbesetzte Blasewitz. Ballmusik. Ergebenst Th. Förster.

Sächsischer Prinz in Striesen. Heute Sonntag 29. Juni entreefreies Concert, nachdem starkbesetzte Ballmusik. Gelegentlich Station Wernau bei Blas.

Gasthof zu Säntchen. Heute Sonntag, den 29. Juli Vogelschiessen, Caroussel- Belustigung und von 4 Uhr an Tanzmusik.

Tonhalle. Heute Ballmusik. Von 5-8 Uhr Tanzverein. Morgen Montag v. 8-11 Uhr Tanzverein zu 10 Ngr. Entree 2 Ngr.

Schützenhaus. Heute Sonntag vor 8 Uhr, und morgen Montag von 6 Uhr an Ball-Musik. Ergebenst S. Born.

Für Goldarbeiter und Gürtler! Ein neues Malwerk mit seinen Gußstahlwalzen ist unter Garantie preiswürdig zu verkaufen.

Gasthaus = Verkauf. In Dresden ist in bester Lage, Nähe des Altmarktes, Familien- verhältnisse halber ein Gasthaus zu verkaufen.